



Übersicht über die vom Bundesamt für Justiz geförderten Selbsthilfefprojekte (gem. Art. 17 Buchstabe b AFZFG)

FB FSZM, 07/ 2022

2022

Projektträgerschaft aus Fachexpert:innen und Betroffenen	Im Projekt "Wir ehemaligen Heimkinder wollen unser Buch zurück - Gruebebuch" soll ein neues Buch über das Knabenheim "Auf der Grube" (Köniz) entstehen, dessen Kern verschiedene Portraits von ehemaligen Bewohnern des Heims bilden. Das Projekt entstand auf Initiative von ehemaligen Heimkindern der Grube, welche auch in der Projektleitung vertreten sind und das Projekt aktiv mitgestalten.
Projektträgerschaft aus Fachexpert:innen und Betroffenen	Im Projekt "Begleitprogramm zur Ausstellung vom Glück vergessen" soll ein durch Betroffene geprägtes Begleitprogramm für die Ausstellung "vom Glück vergessen" entstehen, welche die Thematik FSZM aufgreift und im Heimatmuseum Davos durchgeführt wird. Betroffene sollen, ergänzend zur Ausstellung, in sogenannten "Hengert" (thematischer Input mit anschliessender offener Diskussionsrunde) ihre konkreten Erfahrungen zu bestimmten Themen einbringen und sich an der Diskussion beteiligen können.

2021

Verein "Austausch – Echange"	Im "Erzählbistro 2.0" sollen wiederum Erzählbistros in der ganzen Schweiz stattfinden in welchen Betroffenen von FSZM die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch untereinander geboten wird. Neu werden auch virtuelle Erzählbistros (z.B. Telefonrunden) durchgeführt. Die Erzählbistros werden ergänzt durch weitere Aktivitäten für Betroffene (z.B. Podcasts, Unterstützung bei Biografie, Portraitfotos), welche anschliessend an die Erzählbistros stattfinden. Mehr Infos unter: http://erzaehlbistro.ch .
ATD Vierte Welt	Das Projekt "Pauvreté-Identité-Société" sorgt für die Verschriftlichung und Vermittlung der im Vorprojekt ("Bâtir ensemble un savoir émancipateur au bénéfice de tous") erarbeiteten Erkenntnisse im Bereich Armut und behördlicher (Zwangs-)Massnahmen. Dabei nehmen Betroffene sowohl bei der Verschriftlichung wie auch der Vermittlung der Erkenntnisse eine aktive und gestaltende Rolle ein. Weitere Infos zum Projekt finden Sie hier .

2020

Verein "netzwerk-verdingt"	Im Projekt "Kehrseiten: Stadtrundgang durch das andere Bern" plant der Verein "netzwerk-verdingt" einen Stadtrundgang in der Stadt Bern, welcher die Thematik FSZM aufgreifen und an verschiedenen Orten in Bern durchführen soll, welche eine enge Bindung zu der Thematik haben (z.B. bürgerliches Waisenhaus Bern). Der Stadtrundgang soll vor allem auch Betroffene von FSZM ansprechen und als mögliches Anschauungsbeispiel für andere Schweizer Städte dienen. Mehr Infos unter: https://www.netzwerk-verdingt.ch/
Pro Senectute Schweiz/Bern und Guido Fluri Stiftung	Ziel des Projektes "Caregivers" ist der Aufbau eines Netzes von auf die Thematik FSZM spezialisierten "Caregivern" (durch Fachpersonen ausgebildet, vorerst auf den Kanton Bern beschränkt). Diese sollen sich aus ausgebildeten Betroffenen von FSZM zusammensetzen, die andere Betroffene bei verschiedensten Problemen unterstützen. Nebstdem soll eine Sensibilisierungskampagne gestartet werden, indem ein von Betroffenen und Fachleuten entwickelter Flyer Institutionen und Serviceanbieter im Altersbereich auf das Thema FSZM und mögliche Auswirkungen der durch von Betroffenen erlittenen Traumata sensibilisieren soll. Mehr Infos unter: https://www.caregivers.ch/

2019

l'Association "Agir pour la Dignité" (beendet)	Das «Projet éducatif de réhabilitation» begleitet die Betroffenen im Verarbeitungsprozess und bietet auf der Basis eines niederschweligen Projekts Unterstützung in der Biografiearbeit sowie im kollektiven Prozess der Wiedergutmachung. Mehr Infos unter: https://www.agirdignite.ch/
Theatercompany Texte und Töne (beendet)	Das Projekt «Ver-Ding» hat auf der Basis der Bücher von Paul Richener und Hanspeter Bobst zum Ziel, ein Theaterstück zum Thema Verlorenheit und Heimatlosigkeit zu erarbeiten, das in mit der Thematik verbundenen Räumlichkeiten wie der Gedenkstätte Mümliswil oder im Kinderheim Bachtelen in Grenchen aufgeführt werden soll. Mehr Infos unter www.texteundtoene.ch
Verein "netzwerk-verdingt"	Das Projekt «Videoportraits von Verdingkindern» umfasst sieben hochwertig hergestellte Videoportraits von Verdingkindern, die zur weiteren Sensibilisierung der Thematik eingesetzt und der Bevölkerung langfristig zur Verfügung gestellt werden sollen. Mehr Infos unter: https://www.netzwerk-verdingt.ch/
Verein "Gesichter der Erinnerung"	Das Projekt «Gesichter der Erinnerung – eine filmische Auseinandersetzung zwischen Ausschluss und Integration» erarbeitet in Zusammenarbeit mit Betroffenen und anhand eines neuen Mediums – Film – die Themen und Schwerpunkte, die filmisch

	umgesetzt werden sollen. Das Resultat soll eine Online-Plattform sein, auf welcher die Videoportraits der Betroffenen aufgeschaltet und der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden sollen.
--	--

2018

ATD Vierte Welt (beendet)	Im Projekt "Bâtir ensemble un savoir émancipateur au bénéfice de tous" erarbeiten Menschen mit FSZM- bzw. Armutserfahrung gemeinsam mit Fachleuten aus Praxis und Forschung ein Wissen, das zu grundlegenden Veränderungen beitragen soll, damit sich institutionelle oder gesellschaftliche Ungerechtigkeiten und in der Geschichte erlebte Gewalt nie mehr wiederholen. Dabei können sich Betroffene in verschiedenen Austauschrunden ("Volksuniversität", "Wissenswerkstatt"), welche in verschiedenen Teilen der Schweiz stattfinden, aktiv einbringen. Weitere Infos zum Projekt finden Sie hier.
Verein «Austausch-Echange» (beendet)	Das Projekt «Erzählbistro» hat die Vernetzung von Betroffenen von FSZM zum Ziel und betreibt hierzu eine Website und eine Hotline und führt zusätzlich mehrmals pro Jahr sogenannte Erzählbistros an unterschiedlichen Orten in der Schweiz durch: Weitere Infos zum Projekt finden Sie hier: http://erzaehlbistro.ch.
Projektträgerschaft aus zwei Expert:innen der historischen Forschungen und einer Erfahrungsexpertin (beendet)	Das Projekt «Von der Fremdbestimmung zur Selbstermächtigung» organisiert eine Tagung zur Förderung des Dialogs zwischen Betroffenen von FSZM und Wissenschaftler:innen der FSZM, welche den direkten Austausch der beiden Gruppen in einem professionellen Rahmen ermöglicht.
Verein «MachWas» (beendet)	Das Projekt «MachWas 3D-Druck Café» plant ein Café, in dem sich u.a. Opfer und Betroffene von fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen unter sich oder mit anderen Personen austauschen und/oder mit der 3D-Druck-Technologie unter Anleitung selber Gegenstände herstellen können. Es sollen auch Workshops besucht werden können. Weitere Infos unter www.machwas-makerspace.ch.
Verein «Offene Räume» (beendet)	Im Projekt «Über-LEBEN» organisieren Betroffene von FSZM eine Kunstaussstellung, die mit selbst erarbeiteten Beiträgen wie Songs oder Sketches sowie mit Gesprächsrunden mit Gästen und Betroffenen angereichert und umrahmt werden soll.

Weitere Informationen können Sie vom Sekretariat des Fachbereiches FSZM erhalten:
sekretariat@fuersorgerischezwangsmassnahmen.ch



Vue d'ensemble des projets d'entraide soutenus par l'Office fédéral de la justice (sur la base de l'art. 17, let. b, LMCFA)

FB FSZM, 07/ 2022

2022

Organisme responsable du projet : expert-e-s et personnes concernées	Le projet intitulé «Wir ehemaligen Heimkinder wollen unser Buch zurück - Gruebebuch» a pour objectif la rédaction d'un nouveau livre sur l'ancien foyer pour garçons «Auf der Grube» à Köniz, près de Berne. Ce livre contiendra différents portraits d'anciens enfants placés. Le projet est né d'une initiative de personnes concernées, qui sont représentées au sein de la direction du projet et participent activement à sa réalisation.
Organisme responsable du projet : experts et personnes concernées	Le projet «Begleitprogramm zur Ausstellung vom Glück vergessen» vise à créer un programme accompagnant l'exposition «vom Glück vergessen» du musée du patrimoine de Davos, dédiée aux MCFA. Le programme d'accompagnement est conçu par des personnes concernées, qui témoignent de leurs expériences lors de discussions avec le public.

2021

Association «Austausch – Échange»	Le projet «Bistrotts d'échange 2.0» vise à créer de nouveaux bistrotts d'échange dans toute la Suisse pour que les victimes de MCFA aient la possibilité de rencontrer d'autres personnes concernées et d'échanger leurs expériences. Élément nouveau : des bistrotts d'échange virtuels (par ex. par téléphone) seront organisés. D'autres activités destinées aux personnes concernées et complétant les bistrotts d'échange seront également proposées (par ex. podcasts, soutien à la réalisation d'un travail biographique, portraits photo). Informations complémentaires sur le site http://www.bistrotdechange.ch/
ATD Quart Monde	Le projet «Pauvreté-Identité-Société» consiste à mettre par écrit les connaissances acquises lors d'un projet précédent («Bâtir ensemble un savoir émancipateur au bénéfice de tous») concernant la pauvreté et les mesures de coercition à des fins d'assistance. Les personnes concernées jouent un rôle actif dans la réalisation du projet, à la fois lors de la rédaction (processus de co-écriture) et lors du transfert de connaissance (dialogue avec des experts). Informations complémentaires sur le site de ATD Quart Monde



2020

Association «netzwerk-verdingt»	Le projet «Kehrseiten: Stadtrundgang durch das andere Bern» de l'association «netzwerk-verdingt», créée par d'anciens enfants placés, vise à mettre sur pied une visite guidée de Berne consacrée au thème des MCFA. Les participants visiteront différents endroits de la capitale qui ont un lien étroit avec la thématique (par ex. l'ancien orphelinat de la ville). La visite s'adresse avant tout aux victimes de MCFA et peut servir de modèle pour d'autres villes suisses. Informations complémentaires sur le site https://www.netzwerk-verdingt.ch/ (en allemand)
Pro Senectute Suisse/Berne et fondation Guido Fluri	L'objectif du projet «Caregivers» est de constituer un réseau de personnes spécialisées en matière de MCFA, les «caregivers» (formées par des experts, actuellement uniquement dans le canton de Berne). Ces personnes, elles-mêmes victimes de MCFA, ont suivi une formation pour pouvoir soutenir d'autres personnes concernées dans la gestion des problèmes qu'elles rencontrent. Le projet prévoit aussi le lancement d'une campagne d'information visant les institutions prenant en charge les aînés et d'autres prestataires de services pour personnes âgées afin de les sensibiliser au sujet des MCFA et des éventuels traumatismes subis par les victimes. Un flyer a été conçu à cette fin par des personnes concernées et des experts. Informations complémentaires sur le site https://www.caregivers.ch/ (en allemand)

2019

Association «Agir pour la Dignité» (projet terminé)	Le «Projet éducatif de réhabilitation» a pour objectif d'accompagner les personnes concernées dans leur travail sur soi, notamment dans la réalisation de leur travail biographique, et dans le processus de réhabilitation collective, en leur offrant des services aisément accessibles. Informations complémentaires sur le site https://www.agirdignite.ch/
Compagne de théâtre «Texte und Töne» (projet terminé)	Basé sur les livres de Paul Richener et de Hanspeter Bobst, le projet « Ver-Ding » vise à mettre en scène une pièce de théâtre sur le thème de la perte et du déracinement, dans des lieux qui ont un lien avec le sujet, tels que le mémorial de Mümliswil ou le foyer pour enfants de Bachtelen à Granges (SO). Informations complémentaires sur le site www.texteundtoene.ch (en allemand)



Association «netzwerk-verdingt»	Le projet de portraits vidéo d'anciens enfants placés, qui comporte sept portraits soigneusement dressés, vise à sensibiliser les spectateurs. Les vidéos seront mises à la disposition d'un large public. Informations complémentaires sur le site https://www.netzwerk-verdingt.ch/ (en allemand)
Association «Gesichter der Erinnerung»	Le projet « Gesichter der Erinnerung – eine filmische Auseinandersetzung zwischen Ausschluss und Integration » vise à sélectionner en collaboration avec les personnes concernées les thèmes qu'elles entendent approfondir et mettre en scène à l'aide d'un nouveau média – le film. Les séquences filmées seront mises en ligne sur une plateforme afin d'atteindre un large public.

2018

ATD Quart Monde (projet terminé)	Dans le projet «Bâtir ensemble un savoir émancipateur au bénéfice de tous», des personnes ayant l'expérience des MCFA ou de la pauvreté constituent, avec l'aide de praticiens et de chercheurs, un savoir visant à changer les pratiques et à faire en sorte que les injustices et violences institutionnelles ou sociétales passées ne se reproduisent plus jamais. Les personnes concernées peuvent participer activement au projet au sein de diverses enceintes («Université populaire Quart Monde», «Croisement des savoirs»), dans différentes parties de la Suisse. Informations complémentaires sur le site de ATD Quart Monde
Association «Austausch-Échange» (projet terminé)	Le projet «Bistrot d'échange» a pour but de mettre en relation les personnes concernées par une MCFA à travers un site Internet et une hotline et d'organiser des bistrots d'échange plusieurs fois par an, dans différents lieux en Suisse. Informations complémentaires sur le site http://www.bistrotdechange.ch/
Parrainage d'un projet composé de deux expertes en recherche historique et d'une experte de la résilience (projet terminé)	Le projet « De la dépendance à l'autonomisation » comprend l'organisation d'une manifestation visant à favoriser le dialogue, dans un cadre professionnel, entre les personnes concernées par les MCFA et les experts scientifiques.
Association «MachWas» (projet terminé)	Le projet « MachWas 3D-Druck Café » prévoit la création d'un café où les victimes de MCFA pourront échanger entre elles ou



	avec d'autres personnes et / ou utiliser la technologie d'impression 3D pour créer des objets sous supervision. Des ateliers sont également prévus. Informations complémentaires sur le site www.machwas-makerspace.ch (en allemand)
Association «Offene Räume» <i>(projet terminé)</i>	Dans le cadre du projet « Über-LEBEN », un groupe de personnes concernées par les MCFA organise une exposition d'art, qui est complétée par des œuvres autoproduites, des chansons et des sketches ainsi que par des discussions avec les invités et les personnes concernées.

Vous pouvez contacter le secrétariat de l'unité MCFA pour obtenir de plus amples informations sur les projets d'entraide : sekretariat@fuersorgerischezwangsmassnahmen.ch



Panoramica dei progetti di aiuto reciproco promossi dall'Ufficio federale di giustizia (conformemente all'art. 17 lett. b LMCCE)

FB FSZM 07/ 2022

2022

Progetto promosso da esperti e persone oggetto di misure	Il progetto «Wir ehemaligen Heimkinder wollen unser Buch zurück – Gruebebeuech» (Noi ex ragazzi dell'istituto rivogliamo il nostro libro – Gruebebeuech) mira a pubblicare un nuovo libro sull'istituto per ragazzi «Auf der Grube» (Köniz) contenente diversi ritratti di ex ospiti dell'istituto. È sorto su iniziativa di ex ospiti dell'istituto che sono rappresentati in seno alla direzione del progetto e contribuiscono attivamente alla sua impostazione.
Progetto promosso da esperti e persone oggetto di misure	Nel quadro del progetto «Begleitprogramm zur Ausstellung vom Glück vergessen» si mira a istituire un programma di accompagnamento impostato da persone oggetto di misure per l'esposizione sulle misure coercitive a scopo assistenziale «vom Glück vergessen» , allestita nell'Heimatmuseum di Davos. A complemento dell'esposizione, è previsto che persone oggetto di misure possano illustrare le loro esperienze concrete su determinati temi e partecipare alla discussione in cosiddetti «Hengert» (input tematici con successiva discussione aperta).

2021

Associazione «Austausch – Echange»	Nel quadro del progetto «Bistrò dei racconti 2.0» sono nuovamente organizzati incontri in tutta la Svizzera che offrono a persone oggetto di misure coercitive a scopo assistenziale la possibilità di allacciare contatti tra loro e scambiare opinioni. Come novità, sono previsti anche bistrò virtuali dei racconti (p. es. per telefono). I bistrò dei racconti sono integrati da altre attività (p. es. podcast, sostegno nel lavoro autobiografico, fotoritratti) a margine degli incontri. Maggiori informazioni sono reperibili sul sito: http://erzaehlbistro.ch .
ATD Quarto Mondo	Il progetto «Pauvreté-Identité-Société» provvede alla trascrizione e alla trasmissione delle conoscenze acquisite nel quadro del progetto preliminare («Bâtir ensemble un savoir émancipateur au bénéfice de tous») nell'ambito della povertà e delle misure (coercitive) disposte dalle autorità. Le persone oggetto di misure assumono un ruolo attivo sia nella trascrizione sia nella trasmissione delle conoscenze. Maggiori informazioni sul progetto sono reperibili qui .



2020

Associazione «netzwerk-verdingt»	Nel quadro del progetto «Kehrseiten: Stadtrundgang durch das andere Bern» l'Associazione «netzwerk-verdingt» è svolta una visita guidata alternativa della città di Berna attraverso vari luoghi strettamente legati al tema delle MCSA (p. es. l'orfanotrofio di Berna). La visita è pensata soprattutto per persone oggetto di misure e intende fungere da esempio per altre città svizzere. Maggiori informazioni sono reperibili sul sito: https://www.netzwerk-verdingt.ch/
Pro Senectute Svizzera/Berna e Fondazione Guido Fluri	Il progetto «Caregivers» si propone di istituire una rete di «caregiver» specializzati nel tema delle MCSA (formati da specialisti, dapprima limitati al Cantone di Berna). Questi caregiver sono persone oggetto di MCSA che hanno assolto un'apposita formazione e sostengono altre persone oggetto di misure nell'ambito dei più svariati problemi. Si intende inoltre avviare una campagna volta a sensibilizzare, tramite un opuscolo realizzato da persone oggetto di misure ed esperti, le istituzioni e i fornitori di servizi per persone anziane al tema MCSA e alle possibili ripercussioni dei traumi vissuti dalle persone in questione. Maggiori informazioni sono reperibili sul sito: https://www.caregivers.ch/

2019

Associazione «Agir pour la Dignité» (terminato)	Il «Projet éducatif de réhabilitation» ha accompagnato le persone oggetto di misure nel processo di rielaborazione e offerto, sulla base di un progetto a bassa soglia, sostegno nel lavoro autobiografico nonché nel processo collettivo di riparazione. Maggiori informazioni sono reperibili sul sito: https://www.agirdignite.ch/
Compagnia teatrale «Texte und Töne» (terminato)	Il progetto «Ver-Ding» ha elaborato, sulla base dei libri di Paul Richener e Hanspeter Bobst, uno spettacolo teatrale sul tema del sentirsi abbandonati e senza patria inscenato in locali legati al tema come il memoriale di Mümliswil o l'istituto per minori Bachtelen a Grenchen. Maggiori informazioni sono reperibili sul sito www.texteundtoene.ch
Associazione «netzwerk-verdingt»	Il progetto «Videoportraits von Verdingkindern» comprende sette videoritratti di alta qualità di persone che hanno subito collocamenti coatti, che si intende mettere a disposizione della popolazione a lungo termine per sensibilizzare ulteriormente sul tema. Maggiori informazioni sono reperibili sul sito: https://www.netzwerk-verdingt.ch/
Associazione «Gesichter der	Nel quadro del progetto «Gesichter der Erinnerung – eine filmische Auseinandersetzung zwischen Ausschluss und Integration» sono elaborati filmicamente i temi in questione in collaborazione con perso-



Erinnerung»	ne oggetto di misure. L'obiettivo è una piattaforma online su cui mettere a disposizione i videoritratti delle persone oggetto di misure del vasto pubblico.
-------------	--

2018

ATD Quarto Mondo (terminato)	Nel quadro del progetto «Bâtir ensemble un savoir émancipateur au bénéfice de tous» persone che hanno subito MCSA o povertà hanno elaborato, insieme a specialisti sul campo e nell'ambito della ricerca, conoscenze che tramite cambiamenti sostanziali contribuiscano affinché ingiustizie istituzionali o sociali e la violenza vissuta nella storia non si ripetano mai più. Le persone oggetto di misure hanno potuto a tal fine partecipare attivamente a diversi scambi di opinioni («Università popolare», «laboratorio delle conoscenze»), tenutisi in diverse parti della Svizzera. Maggiori informazioni sul progetto sono reperibili qui.
Associazione «Austausch- Echange» (terminato)	Mediante un sito e una hotline e organizzando più volte all'anno bistrò dei racconti in diversi luoghi della Svizzera, il progetto «Bistrò dei racconti» ha permesso alle persone oggetto di MCSA di allacciare contatti tra loro. Maggiori informazioni sul progetto sono reperibili sul sito: http://erzaehlbistro.ch.
Progetto promosso da due esperti nell'ambito delle ricerche storiche e da un'esperta nella gestione di esperienze traumatiche (terminato)	Il progetto «Von der Fremdbestimmung zur Selbstermächtigung» ha organizzato un convegno volto a promuovere il dialogo tra persone oggetto di MCSA e specialisti in materia e uno scambio diretto di opinioni tra questi due gruppi in un quadro professionale.
Associazione «MachWas» (terminato)	Il progetto «MachWas 3D-Druck Café» ha realizzato un bar in cui in particolare vittime e persone oggetto di misure coercitive a scopo assistenziale e collocamenti extrafamiliari potevano scambiare opinioni tra loro o con altre persone e/o fabbricare, in modo guidato, oggetti con la tecnologia di stampa 3D, nonché partecipare a laboratori. Maggiori informazioni sono reperibili sul sito www.machwas-makerspace.ch.
Associazione «Offene Räume» (terminato)	Nel quadro del progetto «Über-LEBEN» persone oggetto di MCSA hanno organizzato una mostra d'arte arricchita da contributi autoprodotti quali canzoni o sketch nonché da tavole rotonde con ospiti e persone coinvolte.

Maggiori informazioni possono essere richieste alla Segreteria del Settore MCSA: sekretariat@fuersorgerischezwangsmassnahmen.ch